Planschbecken in einem Wiener Wohnhof

Gedeckte und freie Badeanstalten und Planschwiesen sind in Wien in großer Zahl vorhanden, da auch in Neubauten Badeeinrichtungen selten sind.

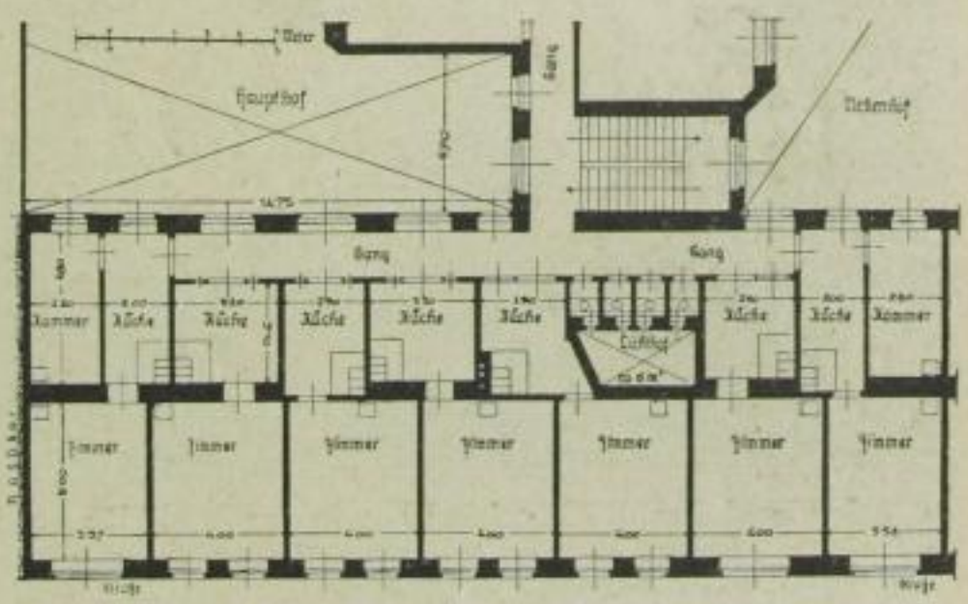
politik heftig angegriffen wurde. Es erschien aber des sozialen Friedens wegen notwendig, so rasch wie möglich und soviele Einwohner wie möglich aus den alten Verhältnissen in menschenwürdige Wohnungen zu bringen.

Da die Aufgabe erhebliche Mittel beanspruchte, wurde auf Flachbau verzichtet und der Hochbau gewählt. Größere zusammenhängende Grundstücksflächen in verkehrstechnisch erschlossener Lage waren nicht verfügbar. Die Bauten wurden daher in der Hauptsache auf Teilparzellen innerhalb der alten Bebauung oder an der Peripherie der Stadt errichtet. Die Blöcke sind bis 6 und 7 Stockwerke hoch, die Wohnungen haben 38 bzw. 48 Quadratmeter Nutzfläche und enthalten Wohnküche und Zimmer oder Wohnküche, Zimmer und Kammer. Aborte liegen im Wohnungsverband, Bäder sind im allgemeinen nicht in der Wohnung, sondern in den größeren Blöcken in Badeanlagen zusammengefaßt und enthalten Zellen-Brausebäder und Wannenbäder. Dies entspricht einer Wiener Gepflogenheit und erklärt die zahlreichen und großzügig ausgebauten, gedeckten und freien Badeanstalten. Planschwiesen sind den Wohnhöfen fast immer beigeordnet. Alle größeren Blöcke enthalten Kinderaufenthaltsräume, teilweise als Kinderhorte und Kindergärten ausgebildet, in einigen Blöcken sind Turnsäle, Büchereien und Lehrwerkstätten.

In zehn Jahren konnten rund 60 000 Wohnungen geschaffen werden. Bei den — zahlenmäßig geringen — Flachsiedlungen interessiert die Vergabe gegen Erbmiete, die den Mieter, der seinen Verpflichtungen nachkommt, schützt und im Todesfall das Mietsverhältnis auf den gesetzlichen Erben übergehen läßt. Bei Flachsiedlungsbauten sind zwei Typen von 50 und 66 Quadratmeter Wohnfläche vorhanden, die größere Wohnung enthält im Erdgeschoß Küche und Wohnraum, im Obergeschoß Schlafraum und 2 Kammern.

Von Interesse ist ferner die sogenannte „Kernhausaktion". Dem Berliner werden die entsprechenden deutschen Versuche von der Ausstellung „Sonne, Luft und Haus für alle" noch erinnerlich sein. Die Herstellung solcher Häuser, solcher ausbaufähigen Kerne ist in Wien durchgeführt.

Die äußere Gestalt der großen Wohnblocks scheint mit der Uniformität und der Sparsamkeit in der Ausstattung der Wohnungstypen nicht im Einklang zu stehen. Die großen Blöcke sind in der Formgebung sehr unterschiedlich und streben eine monumentale Haltung an. Die Absicht war, den Mietern ein Gefühl enger Verbundenheit mit ihrem Wohnhof zu geben.



Grundriß eines Wiener Vorkriegshauses

Die Wohnungen liegen bis zu acht und mehr auf einer Etage an Gängen und werden durch die Küche betreten.

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id358216435-19340600/18
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG
UNIVERSITÄT ERFURT